

IV. Schlafkammer.

1. Wenn du dich legst zu süßer Ruh',
und eh' dir fall'n die Augen zu,
so denk' zuvor in stiller Nacht,
wie du den Tag hast hingebracht!
2. Frisch aus dem Bett beim Morgenrot,
ermuntre dich und denk' an Gott!

V. Küche und Keller.

1. Schüsseln, Teller, Töpfe, Tiegel
sind der saubern Hausfrau Spiegel.
2. Verzehre' nicht mehr, als du erwirbst,
sonst du gar leicht im Grund verdirbst!
3. Du sammelst Vorrat für des Winters harte Zeit,
vergiff' nur nicht, den Schatz zu sammeln für die Ewigkeit.

Dollkomund.

167. Die alte Hausuhr.



1. **E**s tickt und tackt die alte Uhr,
der Zeiger macht die Runde;
Sekunde zur Minute wächst,
und Stunde jagt die Stunde.

2. Mit Windeseile huscht dahin
ein Tag und Jahr' auf Jahre;
der sie als Jüngling hörte, ruht
als Greis nun auf der Bahre.

3. Die alte Uhr in dumpfem Ton,
sie tickt-tackt ruhig weiter,
bleibt auch dem folgenden Geschlecht
ein mahnender Begleiter. Dr. Heinrich Biesenbach.